

## **Fontane, Theodor: Glück (1845)**

1 Sonntagsruhe, Dorfesstille,  
2 Kind und Knecht und Magd sind aus,  
3 Unterm Herde nur die Grille  
4 Musizieret durch das Haus.

5 Tür und Fenster blieben offen,  
6 Denn es schweigen Luft und Wind,  
7 In uns schweigen Wunsch und Hoffen,  
8 Weil wir ganz im Glücke sind.

9 Felder rings – ein Gottessegens  
10 Hügel auf- und niederwärts,  
11 Und auf stillen Gnadenwegen  
12 Stieg auch uns er in das Herz.

(Textopus: Glück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48181>)